

Interpellation 51.10.50 Bühler-Schmerikon (5 Mitunterzeichnende) vom 8. Juni 2010

Strassenkreisinspektorat Stützpunkt Schmerikon

Schriftliche Antwort der Regierung vom 10. August 2010

René Bühler-Schmerikon stellt in seiner Interpellation vom 8. Juni 2010 verschiedene Fragen zum Arbeitsklima und zur Zusammenarbeit zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden im Strassenkreisinspektorat Stützpunkt Schmerikon. Das Arbeitsklima und die Zusammenarbeit seien mangelhaft, es würden keine Mitarbeitergespräche geführt, Mitarbeiterumfragen würden nur elektronisch geführt und Meldungen über dringende Unterhaltsarbeiten würden nicht ernst genommen. Er erkundigt sich nach den Gründen für die enorme Anzahl von Kündigungen und über den Zeitpunkt der letztmaligen Überprüfung durch die Staatswirtschaftliche Kommission.

Die Regierung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Die bilateralen Gespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden werden im Strassenkreisinspektorat Schmerikon wie in jeder anderen Amtsstelle des Baudepartementes geführt und gepflegt. Darüber hinaus finden regelmässig Rapporte und Orientierungssitzungen statt. Die institutionell eingeführten Mitarbeitergespräche werden jeweils mit jedem Mitarbeitenden bis Ende Jahr durchgeführt und sind grossmehrheitlich schriftlich dokumentiert.
2. Meldungen von Mitarbeitenden über dringende Unterhaltsarbeiten an Kantonsstrassen werden vom Vorgesetzten keineswegs abgelehnt oder nicht ernst genommen. Der Vorgesetzte hat sogar ein schriftliches Meldesystem aufgebaut, damit kleinere Reparaturen und Ausbesserungen sofort und regelmässig erfolgen. Hingegen liegt die Zuständigkeit für Entscheide über grössere Unterhaltsprojekte nicht beim Strassenkreisinspektor, sondern in der Führungsverantwortung des Kantonalen Strasseninspektors.
3. Die alle drei Jahre stattfindende (freiwillige) Personalumfrage wurde für alle kantonalen Mitarbeitenden im ganzen Kanton St.Gallen gleichzeitig und mit einheitlichem Vorgehen durchgeführt. Die Umfrage erfolgte, wie heutzutage üblich, elektronisch über das Internet. Denjenigen Mitarbeitenden, die keinen Zugang zum Internet hatten, wurde die Möglichkeit angeboten, sich über den Internetanschluss des Werkhofs an der Personalumfrage zu beteiligen. Das Angebot wurde leider – wie auch in anderen Strassenkreisinspektoraten – nur wenig benutzt. Es wird im Vorfeld der nächsten Mitarbeiterumfrage zu prüfen sein, wie Mitarbeitende ohne eigenen Internetanschluss besser motiviert werden können, sich an der Umfrage aktiv zu beteiligen.
4. Seit dem Jahr 1996 bis heute haben im Strassenkreisinspektorat Schmerikon insgesamt zwei Mitarbeitende gekündigt und ein Mitarbeiter hat intern in ein anderes Amt des Baudepartementes gewechselt. Deshalb kann von einer enormen Fluktuation im Strassenkreisinspektorat Schmerikon keine Rede sein.
5. Das Strassenkreisinspektorat Schmerikon wurde von der staatswirtschaftlichen Kommission seit längerer Zeit nicht mehr visitiert. Im diesjährigen Prüfungsplan der Staatswirtschaftlichen Kommission ist unter anderem eine Prüfung des Strassenkreisinspektorats Wattwil vorgesehen. Dabei steht das Risikomanagement im Vordergrund.